

EINWEGHANDSCHUH BLUE NITRIL COMFORT

EIGENSCHAFTEN

- hochwertiger extradünner Einweghandschuh aus dunkelblauem Nitril
- texturierte Fingerspitzen
- sehr hohe Reißfestigkeit
- beidseitig tragbar
- frei von Schwefel, Thiurame, Silikone und Dithiocarbamat
- besserer Schutz für Handschuhbenutzer mit Überempfindlichkeit vom Typ I (Naturkautschuklatexprotein) und Typ IV (z.B. Thiurame, Thiazole und Carbamate)
- schützt vor Bakterien, Pilzen, Viren
- Packungsinhalt: 100 Stück



MATERIAL	GEWICHT	
Nitril	3,2g/ Stück	
 CAT III 2797	 KPT	 VIRUS



ART. NR.	GRÖSSE	VE / KARTON	ARTIKEL EAN	UK / EAN
709660	6/XS	1/10	9002701796603	9010702004603
709661	7/S	1/10	9002701796610	9010702004610
709662	8/M	1/10	9002701796627	9010702004627
709663	9/L	1/10	9002701796634	9010702004634
709664	10/XL	1/10	9002701796641	9010702004641

ANWENDUNGSBEREICHE	PRIMÄRER SCHUTZ	HINWEISE
Reparaturarbeiten Präzisionsarbeiten Kraftfahrzeugarbeiten Werkstattarbeiten Reinigungsarbeiten Lebensmittelverarbeitung	Schützt vor/gegen: <ul style="list-style-type: none"> • Schmutz und Nässe • Chemikalienbeständigkeit gem. EN 374-1:2016 Typ B: <ul style="list-style-type: none"> K = Natriumhydroxid 40% (>480 Min) P = Wasserstoffperoxid 30% (>120 Min) T = Formaldehyd 37% (>60 Min) Leistungsstufen gegen Permeation siehe Verbraucherinformation <ul style="list-style-type: none"> • EN374-5:2016 Handschuhe schützen vor Bakterien und Pilzen 	Schutzhandschuhe vor Gebrauch auf Schäden untersuchen – schadhafte Handschuhe entsorgen. Der Widerstand gegen Chemikalien wurde unter Laborbedingungen getestet (lediglich an der Handinnenfläche) und bezieht sich ausschließlich auf die geprüften Chemikalien. Es kann keine Aussage über die Eignung der Handschuhe für Gemische getroffen werden. Mehr Informationen zur Lagerung, Haltbarkeit, Pflege etc. entnehmen Sie bitte der Verbraucherinformation.

Alle Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und stellen keine Zusicherung von Eigenschaften dar. Die Labortests sollen eine Auswahlhilfe bieten, sie können aber nicht die tatsächlichen Arbeitsplatzbedingungen simulieren. Es bleibt deshalb die Verantwortung des Anwenders und nicht des Herstellers, die Eignung der Schutzausrüstung für den jeweiligen Einsatzzweck zu prüfen. Bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verwender in eigener Verantwortung zu beachten. Im Zweifelsfall ist fachkundiger Rat einzuholen.